



Canada Gold Trust GmbH, Obere Laube 48, 78462 Konstanz

Tel: 0049 7531 584 88 70
Fax: 0049 7531 584 88 71
Mail: info@canadagold.de

Datum: 27. Jänner 2015

Ihr Schreiben vom 20. Januar 2015 an unsere Anleger der Fonds CGT I, II, III und IV

**„Einberufung außerordentliche Gesellschafterversammlung“ und
Ihr ebenfalls an diesen Verteilerkreis ausgesandtes
Informationsschreiben**

Sehr geehrter Herr Klaile,

mich hat dieses Schreiben äußerst irritiert. Meines Erachtens haben Sie in Ihrer Doppelrolle als Treuhänder und externer CGT-Backofficedienstleister eine besondere Sorgfaltspflicht und die Aufgabe in beide Richtungen exakt und konstruktiv zu agieren. Wir prüfen umfassend, in wie weit Sie hiergegen verstoßen haben.

Ihr Vorgehen beschädigt nicht nur die Glaubwürdigkeit von CGT und HGM in einem nicht mehr rückgängig zu machenden Maße, sondern verursacht auch erhebliche Mehrkosten, die zu Lasten der Anleger gehen und deren Renditen mindern.

Sie beziehen sich auf den von uns an unsere Anleger versendeten HGM-Managementbericht. Dieser wurde von unserer Standard-Newsletter-Adresse (website@canadagold.de) versendet und ist somit keine wie von Ihnen behauptete „unbekannte Email-Adresse“. Ebenfalls erstaunlich ist, wie Sie zu der Handlungsweise kamen, Gerüchte als Tatsachen darzustellen. Die Erstellung dieses Berichtes ist nicht wie von Ihnen behauptet „unabgestimmt“. Der Bericht ist von mir bei der HGM angefordert worden, um den CGT-Fonds und unseren Anlegern ein detailliertes Bild zum Stand der Dinge zu geben.



Wir haben im letzten Quartal 2014 etliche Anfragen von Anlegern erhalten, die sich die Aufbereitung des aktuellen Sachstandes in dieser Form gewünscht haben. Dieser Bitte wurde nachgekommen, und für die Erstellung wurde eine interne Projektgruppe aufgestellt, die diesen Bericht erarbeitet hat. In dieser Projektgruppe waren Mitarbeiter aus allen Bereichen der HGM vertreten (Finanzen, Produktion, Management) und auch CGT-Mitarbeiter, die mit der täglichen Anlegerbetreuung betraut sind. Der Bericht wurde mit Mehrheitswillen der HGM-Gesellschafter genehmigt und den CGT-Fonds zur Weiterleitung an unsere CGT-Anleger übergeben.

Weiterhin ist es für mich nicht nachvollziehbar, dass Sie mich über Ihr(e) o.g. Schreiben nicht im Vorfeld in Kenntnis gesetzt haben, um so im Zuge einer vorausgehenden Stellungnahme durch mich, anlegerschädigende Auswirkungen möglichst zu vermeiden.

Sie erwecken in Ihrem Schreiben weiterhin den schwerwiegenden Verdacht, dass es zu Unregelmäßigkeiten bei der Mittelverwendung gekommen sein könnte. Sie sprechen von „etwaigen Missständen bei der Mittelverwendung der HGM“. Wir haben Ihnen mitgeteilt, dass wir den sachgerechten Einsatz der Mittel intern geprüft und keine Beanstandungen gefunden haben. Die seitens der CGT-Fonds den HGM-Töchtern überlassenen Finanzmittel wurden vollständig zweckgebunden für den Aufbau und Betrieb einer Goldmine, sowie allen damit verbundenen Aufgabenfeldern eingesetzt.

Da mir klar ist, dass eine interne Prüfung für den Fortbestand des Vertrauens der CGT-Anleger und der weiteren Fachöffentlichkeit nicht reicht, wurde vor kurzem ein externes Prüfungsunternehmen beauftragt, das hierfür Zugang zu allen Unternehmensinterna der HGM und ihrer Tochtergesellschaften erhalten hat. Es handelt sich hierbei um BDO Canada LLP, einer der größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Kanadas und einer der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften weltweit. Wir haben Ihnen diese Information rechtzeitig kommuniziert, und Ihnen ebenfalls als vertrauenssichernde Maßnahme angeboten, alle Informationen zur Verfügung zu stellen, sowie Ihre Wünsche in diese Prüfung einzubringen. Für Ihre eigene in Auftrag gegebene Prüfung haben wir Ihnen angeboten, entsprechend Informationen zur Verfügung zu stellen. Trotz mehrfacher Aufforderung haben Sie davon bisher keinen Gebrauch gemacht.

Weiterhin skizzieren Sie einen Interessenskonflikt in meiner Rolle als CGT-Geschäftsführer und Mitglied des HGM Management-Teams. Meine „Doppelfunktion“ stellt sicher, dass die CGT-Fonds detaillierten Zugang zu allen Informationen erhalten und ich als Teil des HGM-Management-Teams auch aktiv für das Interesse unserer Anleger eintreten kann. Dieses Einwirken ist zwar für die operative Mittelverwendung weniger relevant, aber dafür ist dies umso wichtiger, wenn es um Ausschüttungen und Renditen geht. Hier Sorge ich dafür, dass intern bei der HGM alles getan wird, um maximale Ausschüttungen an die CGT-Fonds zu leisten. Dies ist ein starkes Argument für eine „Doppelrolle“. Wenn sich in der nahen Zukunft herausstellen sollte, dass die überwiegende Anlegermehrheit eine Trennung wünscht, dann werde ich selbstverständlich für eine optimale Umsetzung dieses Willens



Sorge tragen. Meiner Meinung nach, würde sich dies aber auf den wirtschaftlichen Erfolg von HGM und auf die Ausschüttungen für die CGT-Fonds nicht positiv auswirken, und möglicherweise dann tatsächlich Informationsbarrieren schaffen, die wir heute nicht haben. Diesen Standpunkt haben Sie bisher auch vertreten und meine Funktion und Kontrollrechte in der HGM stets unterstützt und waren ein Befürworter dieser Konstruktion.

Auch die von Ihnen behauptete Deckungslücke von CAD 7 Mio. ist für uns nicht nachvollziehbar. Bitte bringen Sie uns hier auf Ihren Kenntnisstand. Uns ist an einem sachlichen Bild gelegen. Hierfür stellen wir Ihnen die erforderlichen Informationen jederzeit zur Verfügung. Lassen Sie uns wissen, was Sie im Detail an Fragen haben.

Bezüglich Ihrer Einladungen zu außerordentlichen Gesellschafterversammlungen möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir aktuell prüfen, ob nach § 18 Abs. 5 der jeweiligen Gesellschaftsverträge diese Forderung rechtlich zulässig ist.

Ich fordere Sie eindringlich auf, zu einer sachlichen und konstruktiven Arbeit im Interesse der Vermögensvermehrung und Renditesicherung der Anleger zurückzukehren. Vor diesem Hintergrund schlage ich vor, die Gesellschafterversammlungen auf einen Zeitpunkt ab Mitte März zu verlegen. Ich bitte Sie die Agenda mit mir im Vorfeld abzustimmen.

Zu diesem Termin liegen dann alle Informationen vor, so dass auch zweckdienliche Entscheidungen getroffen werden können. So liegen zu Mitte / Ende Februar die Ergebnisse der BDO-Untersuchung vor und können entsprechend unseren Anlegern vorgestellt werden. Ebenso stehen dann die finale Planung und das finale Budget bei HGM fest, das am Input aus der Minenplanung hängt. Ebenfalls wissen wir dann auch, welche weiteren Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Auch rechnen wir zu diesem Zeitpunkt mit Klarheit zum CTO. Der NI 43 101 Report wurde von der BCSC akzeptiert. Aktuell hat die BCSC eine "Order for Production" rausgegeben, in der wir zu umfangreichen Informationen aufgefordert wurden. Wir sind in dem Prozess der Datenbeschaffung und hoffen, dass dieses Verfahren nun zügig abgeschlossen werden kann.

Bitte teilen Sie uns mit, ob ordentliche Gesellschafterversammlungen im März Ihre Zustimmung finden und Sie entsprechend umterminieren.

Abschließend möchte ich Sie noch in Kenntnis setzen, dass wir diesen Brief in einer Stellungnahme auch an unsere Anleger aussenden, da uns eine Vielzahl an Nachfragen bezüglich der o.g. Schreiben erreicht hat.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Prasch